



Neue Reparaturwerft Strela Shiprepair Yard ein Jahr am Markt

HansePhotoStralsund/Fraede



Der Schiffsliift dockt Schiffe bis zu einer Länge von 260 Metern. Im Bild die 136 Meter lange „BBC Georgia“.

Zwölf Monate nach dem Start des Geschäftsbetriebes zieht die 2022 gegründete Reparaturwerft Strela Shiprepair Yard in Stralsund eine positive Bilanz. Innerhalb eines Jahres hat sich die Mitarbeiterzahl von anfangs 20 auf aktuell 45 mehr als verdoppelt, wuchs das Auftragsvolumen von ursprünglich geplanten zwölf instand zu setzenden Schiffen auf insgesamt 40 Einheiten. Jan Tebbe-Simmendinger, einer von drei Geschäftsführern von Strela Shiprepair sieht einen Erfolgsfaktor in der Belegschaft verankert: „Unser Team setzt sich zum Großteil aus erfahrenen Schiffbauern des traditionsreichen Werftstandortes zusammen.“ Angesiedelt hat sich Strela Shiprepair Yard auf dem Gelände der früheren Volkswerft in Stralsund, dem heutigen Maritimen Industrie- und Gewerbepark Volkswerft. Die Reparaturwerft wartet und setzt unterschiedlichste Schiffstypen instand, darunter Küstenmotorschiffe, Spezial- und Passagierschiffe sowie Workboats. Das Unternehmen verfügt unter anderem über einen Schiffsliift (Syncrolift), leistungsstarke Kran- und Werfttechnik und einen 720 Meter langen Werftkai mit Bekranung über 100 Tonnen.

Mit dem Syncrolift können Schiffe bis zu 260 Meter Länge gedockt werden. Das größte im vorigen Jahr trockengelegte Schiff war ca. 140 Meter lang. „Dieses Werftsystem ermöglichte es uns zum Beispiel im August, an sieben Schiffen gleichzeitig zu arbeiten, auf der Helling und am Werftkai“, betont Jan Tebbe-Simmendinger. Aufgrund der vorhandenen Kapazitäten zur Schiffsreparatur zählt Strela Shiprepair in diesem Sektor mittlerweile zu den größten Werften an der deutschen Küste. Rund 90 Prozent aller 2023 avisierten Schiffe wurden gedockt, dar-



HansePhotoStralsund/Fraede

Der Schiffsliift und ein weites Verschiebegelände ermöglichen es, gleichzeitig mehrere Schiffe zu docken.

unter etliche Küstenmotorschiffe sowie Spezial- und Passagierschiffe. Bei den Reparatur- und Wartungsaufträgen handelt es sich vor allem um Arbeiten im Stahlbereich, Maschinenbau sowie an Propeller- und Wellenanlagen.

Im letzten Jahresquartal kamen die Workboats hinzu. Die Crew Transfer Vessel (CTV) werden für den Personentransport zu den Offshore-Windparks vor der Küste Rügens eingesetzt. In dem speziellen Offshore-Bereich sieht Geschäftsführer Tebbe-Simmendinger einen wachsenden Bedarf. „Die Nähe Stralsunds zu den Offshore-Windparks in der Ostsee bedeutet für die Reeder kurze Wege verbunden mit umfassendem Service.“ Auf diesen Trend reagierte das Unternehmen im vorigen Jahr mit der Bildung der spezialisierten Firmenabteilung „Strela Workboats“.

Um auch auf Anforderungen außerhalb des Standorts Stralsund flexibel reagieren zu können, wurde zudem die Abteilung „Harbor & Voyage Repairs“ etabliert. Arbeitsteams von bis zu zehn Technikern machen sich im Einsatzfall auf den Weg zu Schiffen in vorwiegend nordeuropäischen Häfen und erledigen Reparatur- und Wartungsarbeiten vor Ort.

Geschäftsführer Tebbe-Simmendinger erwartet im zweiten Jahr der Reparaturwerft Strela Shiprepair ein ähnlich gutes Umsatzvolumen wie 2023. „Wir haben den Betrieb darauf angepasst und die Auftragseingänge seit Beginn des neuen Jahres bestätigen die Entwicklung.“ Für die Bewältigung der vielfältigen Aufgaben und künftiges wirtschaftliches Wachstum ist die Werft an weiteren Maschinenbauern sowie Projektmanagern mit Erfahrungen im Bereich Reparatur interessiert. **hey**

SUT-Containerticker

Der Containerticker wird - wie gewohnt - mit jeder Printausgabe von SUT aktualisiert. Er steht permanent als PDF-Datei auf unserer Website zum Download bereit. Um den Containerticker regelmäßig per Mail zu erhalten, abonnieren Sie bitte den kostenlosen SUT-Newsletter unter:

<https://newsletter.springerfachmedien-muenchen.de/sut>

Sie können den Newsletter-Dienst jederzeit ohne Weiteres abbestellen.





André Heim verlässt Seaports of Niedersachsen

André Heim verlässt zum 31. März auf eigenen Wunsch Seaports of Niedersachsen. Ihm folgt temporär Andreas Bullwinkel.

Wie die Marketinggesellschaft der niedersächsischen Seehäfen mitteilte, verlässt der bisherige Geschäftsführer André Heim das Unternehmen zum 31. März 2024 auf eigenen Wunsch, um eine neue Aufgabe wahrzunehmen. Interims-Geschäftsführer wird Andreas Bullwinkel, der die Seaports of Niedersachsen GmbH bereits seit der Gründung im Jahr 2004 bis zu seinem Wechsel zum JadeWeserPort in 2013 erfolgreich geleitet hatte. Im Herbst vergangenen Jahres war der 66-jährige gelernte Schiffsfahrtskaufmann in den Ruhestand gewechselt. „Wir freuen uns, mit Andreas Bullwinkel kurzfristig eine erfahrene Persönlichkeit gewinnen zu können, um die Geschäfte der Gesellschaft konstant weiterzuführen“, sagte Aufsichtsratsvorsitzender Michael de Reese.

Bis zum Ausscheiden von André Heim, der 2013 als Mitarbeiter im Marketing bei Seaports angefangen hatte und im Sommer 2020 zum Geschäftsführer bestellt wurde, werde somit eine



(v.l.) André Heim, Andreas Bullwinkel.

reibungslose Übergabe gewährleistet. „Wir danken Herrn Heim für seine erfolgreiche Arbeit für die Niedersächsische Hafenwirtschaft und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute“, erklärte Michael de Reese weiter. Für die dauerhafte Neubesetzung der Geschäftsführer-Position werde eine Personalberatung beauftragt.

roe



Michaela Przybylla

Michaela Przybylla verstorben

Unerwartet ist Michaela Przybylla, Geschäftsführerin der HGK Intermodal GmbH, verstorben. Fast 33 Jahre hat Michaela Przybylla für Unternehmen der heutigen HGK-Gruppe gearbeitet. Zunächst absolvierte sie in Duisburg eine Ausbildung zur Speditionskauffrau. 2001 erhielt sie Handlungsvollmacht, 2016 Prokura. Als Geschäftsführerin der Terminals in Duisburg und Krefeld sowie zuletzt als Geschäftsführerin der HGK Intermodal GmbH war sie an der Entwicklung des HGK-Unternehmensbereichs Logistics and Intermodal maßgeblich beteiligt. Man habe mit großer Bestürzung die traurige Nachricht aufgenommen, hieß es seitens der HGK. „Michaela Przybylla war eine kompetente und leidenschaftliche Logistikerin. Wir werden ihre Expertise, ihre Tatkraft und ihre Herzlichkeit schmerzlich vermissen“, erklärte Markus Krämer, CEO der HGK Logistics and Intermodal GmbH.

hey

Anzeige

Verladetechnik - Schiffsrampen - Gangways



ALTEC

Rudolf-Diesel-Str. 7
D-78224 Singen
Tel.: 07731/8711-0
Fax: 07731/8711-11
www.altec.de
info@altec.de